

Heute Abend Roastbeef am Spieß bei J. G. Kühne, Katharinenstraße
 Heute Abend Topfbraten u. Schweinsknöchelchen mit Klößen. Brose, Bahnhofstraße.

Eisenbahnschlösschen.

Morgen Sonntag den 17. März zum letzten Tanzvergnügen vor den Feiertagen, wo ich mit guten Speisen und Getränken ergebenst aufwarten werde und ein hochgeehrtes Publicum ergebenst einlade.
Ferd. Ludw. Bauer.

Montag Schweinsknöchelchen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut, nebst einem feinen Töpfchen Lagerbier, wozu ich ein hochgeehrtes Publicum ganz ergebenst einlade.
Ludw. Ferd. Bauer, Mittelstraße.

Waldschlösschen zu Gohlis.

Morgen Sonntag von 3 Uhr an **Concert und Tanzmusik.**
J. G. Hauschild.

Gasthof zu Lindenau.

Morgen Tanzmusik.

Heute zum **Schlachtfest** ladet ergebenst ein
August Andreas, Sack Nr. 10.

Heute Abend 7 Uhr

Grande Poule.

J. C. Gröber, Königsplatz Nr. 18.

Heute Abend zu Pöbelschweinsknöchelchen mit Klößen, Sauerkraut und Meerrettig ladet ergebenst ein

J. F. Lehmann, im Heilbrunnen.



Heute, wie alle Tage, Bierskraks à Port. 3 Mgr., gutes Lagerbier à Töpfchen 1 Mgr., Petersstraße Nr. 31, Stadt Wien gegenüber beim

Better.

Einladung zu Speckfischen morgen früh 9 Uhr bei
Job. Fr. Tille, li. Fleischergasse Nr. 18.

Heute ladet zu Schweinsknöchelchen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut ergebenst ein
Jugner, Ragazingasse Nr. 3.

Heute Abend ladet zu Schweinsknöchelchen mit Klößen ergebenst ein
C. Geißler im wilden Mann.

Sonntag früh zu Bouillon, Speck, Quark und Kartoffel fischen ladet ein **Wwe. Seinitze** in Reichels Gart., alter Hof 10.

Heute Abend ladet zu Schweinsknöchelchen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut ergebenst ein **F. Cenf, Querstr.**

Für Zurückbringung einer am 14. März zwischen 3 und 4 Uhr in der Nähe des Theaters oder auf der Hainstraße verlorenen Cylinderuhr von Silber mit dergleichen Zifferblatt, Kette, Perlschaft und Uhrschlüssel, werden bei Herrn **Bethmann Lähne** drei Thaler bezahlt.

Verloren wurde in den Abendstunden des 14. d., wahrscheinlich auf der Straße, ein **goldenes Uhrkettchen**. Der ehrliche Finder wird ersucht, dasselbe gegen eine angemessene Belohnung Brühl, Rauchwaarenhalle (sonst Karpfen) 3. Etage rechts abzugeben.

Verloren wurde am Mittwoch auf der Promenade und von da auf die große Windmühlengasse ein Collier von Gold und Granaten, woran ein Glöckchen fehlte, an einer seidenen Schnur. Man bittet selbiges gegen Belohnung abzugeben: große Windmühlengasse Nr. 37/1462 parterre.

Der mir wohlbekannte Herr, der gestern aus meinem Locale das Frankfurter Journal nebst Maschine mitgenommen hat, wird ersucht, wenn er sich nicht weitem Unannehmlichkeiten aussetzen will, mir dasselbe sofort wieder zu bringen.

E. Woelb.

Lieben Mitbewohner der mir so theuren Stadt, meiner in geistiger Beziehung zweiten Vaterstadt, Leipzig!

Hört das schlichte Wort eines ganz einfachen, durch den Schmutz gelehrten und wissenschaftlichen Wissens wenig verzierten Lehrers; hört auch meine Stimme über das alte „apostolische“ und über das neue „Rosenmüller'sche“ Glaubensbekenntniß.

Die Apostel waren Menschen und ihr Wort Menschenwort, als durch den Mund eines Menschen hervorgegangen; aber es war von Gott und war und ist und wird in alle Ewigkeit bleiben „das Wort Gottes“. Aber es ist nicht „Gottes Wort“ oder richtiger „Gotteswort“ in dem Sinne, als könne Gott und das Göttliche in seiner Unendlichkeit und Unbegreiflichkeit in ein Wort gefaßt werden, das von Ohren, und wären es Engelsohren, wahrgenommen würde. In diesem Sinne ist es uns armen Erdenwürmern, die wir mit allem unserm Wissen und Verstehen nichts wissen, mehr, viel mehr, als Gotteswort; in diesem Sinne ist es uns Gottes Bild im Wort. Als solches ist es unveränderlich, aber als Wort, wodurch ich das Bild Gottes male, ist es veränderlich. Wer mir nun beweisen kann, daß er durch seinen Lebenswandel, durch die Reinheit seiner Gesinnungen dem wahren Ebenbilde Gottes näher gekommen ist, als Christus, dessen Bild Gott den Aposteln zum Abmalen im Worte gegeben hat für uns alle zur Erlösung, oder wer nur die Apostel darin übertrifft, dessen Wort werde ich dann vorziehen. Ihr klagt, daß eure Kinder das apostolische Wort nicht fassen; aber eure Kinder haben noch nicht geklagt, wenigstens die nicht, die dem Ebenbild Gottes noch näher sind und nicht durch Zerklärung und Verwässerung so mancher Lehrer aus ihrer Unschuld gerissen wurden.

Wenn ihr nicht werdet wie die Kinder, so könnt ihr nicht in das Reich Gottes kommen.

Es kann kein Prediger unsrer vaterländischen evangelischen Kirche, ohne den geleisteten heiligen Eidschwur zu verletzen, den Inhalt des Symbolum apostolicum für veraltet, für falsch, für vernunftwidrig erklären. Ist er erst hinterdrein nach geleistetem Eide zu dieser Ueberzeugung gelangt, so wird er, wenn er nicht gewissenlos sein will, sein Amt niederlegen müssen; erst dann ist er seines Eidschwurs wenigstens von juristischem Gesichtspuncte aus quitt und ledig. So lange dies aber nicht geschieht, so können wir von unsern Predigern verlangen, daß sie nach der Schrift und zwar im Sinne der Kirche, die sie berufen hat, lehren, vor allem, daß sie das Symbolum apostolicum nicht widersprechen.

Apostolisches Glaubensbekenntniß. Erschienen bei Gebhardt und Reideland. Pr. 12 Pf. Diese Schrift ist wegen ihrer Gründlichkeit Jedermann zu empfehlen, weil auch keine eigene Sophisterei redet.

Nothgedrungene protestantische Ehren- Erklärung.

Seine „volle, freieste religiöse Ueberzeugung“ auszusprechen, dadurch, wo möglich, „die erste Anregung“ zur Abstellung langjähriger Irrthümer geben: **Ist protestantische Ehre!!** Wenn man einem wirklichen Nachfolger Luthers dies nachsagte, so wird er es nicht als ein Wort „der Lüge und sein Wirken verdäch-